

# AK Erpfting – Bürgerversammlung Stadt LL 05.12.2024 – Gasthaus Sonne Erpfting



## Teilnehmer

Teilnehmer: BürgerInnen Erpftings, Stadtratsmitglieder, Mitarbeiter der Stadtverwaltung  
Organisation: Stadtverwaltung Landsberg  
Vortragende: OBin Doris Baumgartl  
Stadtbaumeisterin Annegret Michler  
Wirtschaftsförderer Andre Köhn  
MA der Stadtverwaltung Stadt LL  
Stadtrat Markus Salzinger

## Inhalt

1	Begrüßung.....	2
2	Agenda .....	2
3	Bevölkerungsentwicklung .....	2
4	Haushalt .....	3
5	Bauvorhaben .....	6
6	Stadtentwicklung.....	9
7	Verschiedenes .....	13
8	Erpftinger Themen .....	16
9	Bericht Stadtrat Markus Salzinger .....	23
10	Fragen der BürgerInnen .....	29

# AK Erpfting – Bürgerversammlung Stadt LL 05.12.2024 – Gasthaus Sonne Erpfting



## 1 Begrüßung

OBin Baumgartl begrüßt die Anwesenden und stellt die Themen des Abends vor.

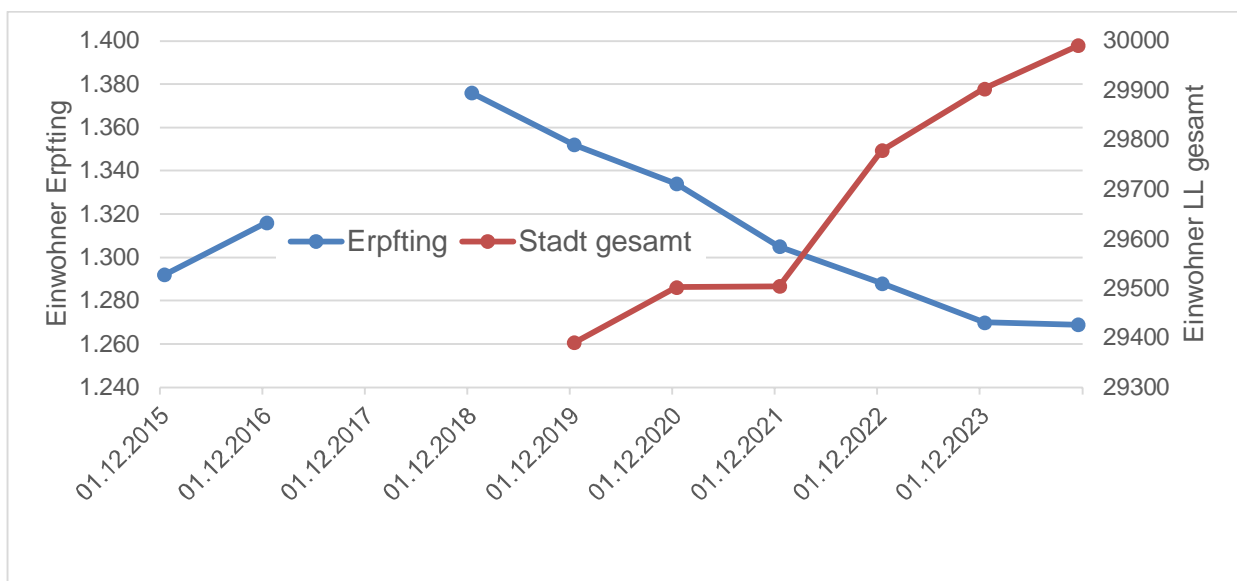
## 2 Agenda

### AGENDA

- > ALLGEMEINE INFORMATIONEN
- > INFORMATIONEN ZU ERPFTING
- > BERICHT DES ORTSSPRECHERS
- > ANFRAGEN UND ANTRÄGE

## 3 Bevölkerungsentwicklung

Stichtag	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023	30.11.2024
Erpfting	1.292	1.316		1.376	1.352	1.334	1.305	1.288	1.270	1.269
Stadt gesamt					29.391	29.502	29.504	29.778	29.903	29.990



Die Einwohnerzahl Erpftings sinkt seit 2018 kontinuierlich. Wenn das Dorf ein lebendiges und lebenswertes Dorf bleiben soll, muss sich die Erpftinger Bürgerschaft bei der Stadt LL für eine kinder- und familienfreundliche Dorfentwicklung stark machen. Dazu gehören Kindergarten und Grundschule genauso wie das Schaffen eines Umfelds, in dem sich Familien die Ansiedlung auch leisten können.

## Einwohnerzahlen 2019 – 2024

	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023	30.11.2024
Ellighofen	412	405	413	413	421	424
Erpfting	1.352	1.334	1.305	1.288	1.270	1.269
Pitzling	635	638	623	654	649	671
Reisch	606	610	607	607	608	574
übriges Stadtgebiet	24.374	24.506	24.564	24.744	24.900	25.016
Innenstadt	2.012	2.009	1.992	2.072	2.055	2.036
Landsberg am Lech	29.391	29.502	29.504	29.778	29.903	29.990

### 4 Haushalt

Bürgerversammlung 18.01.2024

## Haushalt 2024 – Eckdaten

<b>Cash Flow aus Ifd. Verwaltungstätigkeit</b>		<b>Investitionstätigkeit</b>	
Einzahlungen	96,8 Mio.€	Einzahlungen	26,7 Mio.€
<u>Auszahlungen</u>	<u>94,8 Mio.€</u>	<u>Auszahlungen</u>	<u>42,7 Mio.€</u>
Veränderung	2,0 Mio.€	Veränderung	-16,0 Mio.€
<b>Finanzierungstätigkeit</b>		<b>langfristige Verschuldung</b>	
Kreditaufnahme	13,4 Mio.€	2023	15,6 Mio.€
<u>Tilgung</u>	<u>1,3 Mio.€</u>	<u>2024</u>	<u>27,7 Mio.€</u>
Veränderung	12,1 Mio.€	Veränderung	12,1 Mio.€

Bürgerversammlung 05.12.2024

## Haushalt 2024 – Eckdaten

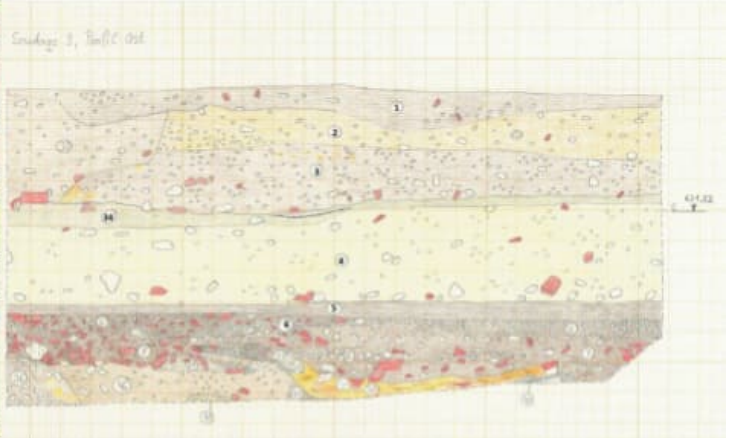
Ergebnis-Haushalt 2024		Finanz-Haushalt Investitionstätigkeit 2024	
<b>Erträge</b>	<b>107,8 Mio. €</b>	<b>Einzahlungen</b>	<b>26,7 Mio. €</b>
<b>Aufwendungen</b>	<b>102,9 Mio. €</b>	<b>Auszahlungen</b>	<b>42,7 Mio. €</b>
<b>Saldo</b>	<b>4,9 Mio. €</b>	<b>Saldo</b>	<b>-16,0 Mio. €</b>

Gewerbesteuer-Erträge	37,0 Mio. €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	23,5 Mio. €
Kreisumlage	27,4 Mio. €
Personalaufwendungen	30,9 Mio. €
Schulden Ende 2023:	15,6 Mio. €

- Haupteinnahmequellen der Stadt sind Gewerbesteuern und der Gemeinde-Anteil der Einkommenssteuern (in 2023 haben die Gemeinden 15% des Aufkommens an Lohn- und Einkommenssteuer, weiters erhalten die Gemeinden 12% aus dem Zinsabschlag und 2,2% aus der Umsatzsteuer – Anm. der Verfasserin).
- Der Haushalt für 2025 ist beraten – die Kämmerei hat hier gute Vorarbeit geleistet. Geplant sind 120 Mio. € Erträge und 110 Mio. € Aufwendungen.
- In 2024 war die Einnahmesituation gut – aktuell scheint sie stabil zu sein.
- Allerdings gilt – die Gewerbesteuer ist als Vorauszahlung zu leisten. Entwickeln sich die Einnahmen der Unternehmen schlechter als angenommen, kommt es zu Rückzahlungen und damit zur Verringerung der Einnahmen bei der Kommune.

### Investitionen:

- Kita im ehemaligen JuZe – hier wird geprüft, ob ein Umbau statt Abriss und Neubau möglich ist. Aktuell wird renoviert, dann wird dort interimweise der evangelische Kindergarten untergebracht. Danach wird an der Stelle eine zusätzliche Kita entstehen.
- Kath. KiGa Erpfting – Erweiterung um eine Krippengruppe. Die Stadt zahlt dazu einen Zuschuss. OBin Baumgartl merkt an, dass bei der Kinderbetreuung aktuell das größte Problem das Finden von qualifiziertem Personal ist.
- Sanierung/Erweiterung der Schlossbergschule → möglicherweise kann auf dem Südaerial eine ausreichend große Turnhalle errichtet werden. Die archäologischen Untersuchungen lassen das zu.



- Der Neubau des JuZe zwischen IKG und Caritas soll Ende 2025 fertig werden. Aktuell ist das JuZe im Kerler-Anwesen eingangs des Wildparks untergebracht. Danach soll in dem Anwesen das städtische Forstamt untergebracht werden.



- Im Heilig-Geist-Spital/Jesuitenkolleg soll dem Stiftungszweck entsprechend soziale Wohnnutzung ermöglicht werden.

## 5 Bauvorhaben



### Generalsanierung Jesuitenkolleg

(ehemaliges Heilig-Geist-Spital)

- Sozialgebundene Wohnnutzung entsprechend des Stiftungszweckes
- Öffentliche Nutzung des historischen Prälatengangs
- Veranstaltungsraum und Büro für Senioren
- Einreichung des Förderantrags 2024

- Sanierung Inselbad – ist gestartet. Es gibt aber auch in 2025 Badebetrieb. Das Bad wird Ende 2025 zwei Wochen früher als üblich geschlossen. Die eingereichten Förderanträge für das Inselbad sind positiv beschieden. Die Gebäude sollen ab 2026 so umgebaut werden, dass auch eine Winternutzung möglich wird.



### Sanierung Inselbad

#### STUFENPLAN:

- Badewassertechnik (Herbst 2024)
- Becken- und Außenanlagen (2025/2026)
- Gebäude (ab 2026)

#### NEUE INNOVATIVE ENERGIEVERSORGUNG:

Flusswasser-Wärmepumpe

-> langfristig auch zur Wärmeversorgung der Altstadt möglich

- Die kommunale Wohnungsbaugesellschaft hat ihr erstes Projekt gestartet. Ein Gebäudeerhalt wurde geprüft – die dafür anfallenden Kosten haben jedoch nicht auf die Förderkulisse „Sozialer Wohnungsbau/EOF“ gepasst. Das Gebäude ist abgerissen und wird neu errichtet.



## Gründung einer Kommunalen Wohnungsbaugesellschaft (WBG):

Erstes Projekt: Katharinenstraße 64

Hier baut die Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Landsberg am Lech



Wohnhaus mit 12 Einheiten

- 12 Wohnungen mit unterschiedlichen Wohnungsgrößen
- Sozialer Wohnungsbau / EOF-Förderung der Regierung von Oberbayern
- Planungsbeginn: Mitte 2023
- Baubeginn: November 2024
- Geplante Fertigstellung: Ende 2025

– Neubau zweier Gebäude bei den Luibach-Häusern – auch hier geht es mit großen Schritten vorwärts.



## Wohnungsbau

Luibach-Häuser

- Richtfest geplant für: 31.01.2024
- Haus 1: Keller betoniert, der Holzbau steht
- Haus 2: nächste Woche kommt der Holzbau (sofern das Wetter mitspielt)
- Januar / Februar 2025: Lieferung der Fenster



Luibach-Häuser

- Die BayernHeim hat im „Urbanes Leben am Papierbach“ geförderte Miet- und Eigentumswohnungen gebaut. Weitere 100 Wohnungen soll Anfang 2026 dazukommen.

**ERSTBEZUG** BayernHeim

**Wohnen am Papierbach**  
Mitten in Landsberg am Lech

- ✓ 56 moderne Mietwohnungen
- ✓ Vermietung ab sofort
- ✓ 1-5 Zimmer für Singles, Rentner und Familien
- ✓ 32-150 m<sup>2</sup> Wohnfläche

Kaltmiete\* 10,50 €/m<sup>2</sup>
Mietzuschuss bis zu 5,00 €/m<sup>2</sup>

## Geförderte Wohnungen Am Papierbach

Eigentumswohnungen +  
Mietwohnungen

Voraussetzungen:

Wohnberechtigungsschein

Wird von der Stadt Landsberg am Lech  
ausgestellt nach Einkommensprüfung;

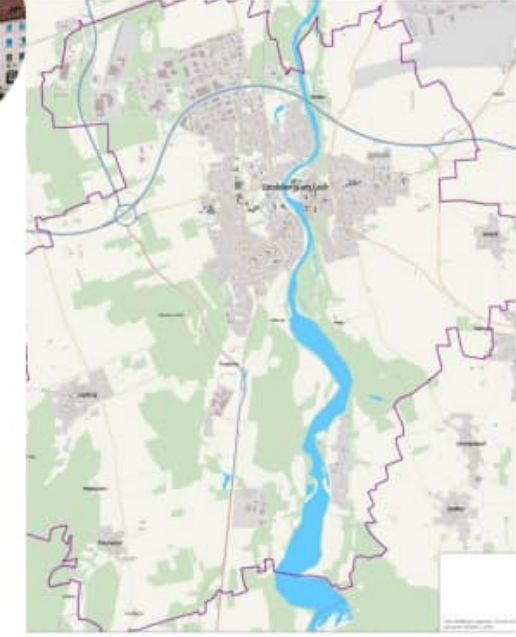
OBin Baumgartl weist explizit darauf hin, dass noch 5 oder 6 Eigentumswohnungen zu haben sind. Der Preis liegt bei 4.900,- €/m<sup>2</sup> (zum Vergleich – die regulären Wohnungen am Papierbach kosten 8.000,- €/m<sup>2</sup>). Bei Interesse bitte direkt auf die Stadt zugehen!

- Auch bei der Bauleitplanung ist es vorangegangen. Leider ist eine Überarbeitung des Bebauungsplans „Ortskern Erpfting“ noch nicht auf der Liste.



## 6 Stadtentwicklung

### Bauleitpläne in Aufstellung – Übersicht



- 1 BP2460 Pflegeschule | Satzungsbeschluss ca. März 2024
- 2 BP1510 Münchener Straße – Hofwiese | 2. Auslegung im 1. Halbjahr 2024
- 3 BP2380 Baugebiet Staufenstr. | 2. Auslegung im 1. Halbjahr 2024
- 4 BP2600 Katharinenstraße 52 | 2. Auslegung im 1. Halbjahr 2024
- 5 BP1420 Landratsamt, Am Penzinger Feld | 1. Auslegung im 1. Halbjahr 2024
- 6 BP2176 Saarburgstraße („Kratzerkeller“) | Auslegung im 1. Halbjahr 2024
- 7 BP2302 Technologiepark Lechrain | Auslegung im 1. Halbjahr 2024
- 8 BP3085 Augsburgsburger Straße 60/62, östl. | 1. Auslegung im 1. Halbjahr 2024
- 9 **BP1119.1 Ost 1, 10. Änd. Parkhaus Spitalfeldstr. | Berufliche Schulen**
- 10 **BP2450 Klinikum Landsberg**
- 11 **BP2151 Am Papierbach, 1. Änderung**
- 12 **BP2177 Kita Katharinenanger**
- 13 BP3087 Südliche Vogt-Straße / Schwaighofsiedlung
- 14 BP3152 Pfettenstraße – Förderprojekt „LandStadt Bayern“
- 15 BP3000 SO Kultur und Freizeit, Schwaighofstraße / Lechatelier
- 16 BP4400 Isotexstraße
- 17 BP6061 Kreuthofer Str. – Thalerseestraße | Reisch
- 18 BP1530 Am Ziegelanger, Johann-Schmidt-Str. | Uniper
- 19 BP2133 Keltenstraße 3. Änd. (Gotenstr.)
- 20 BP2230 Schlüsselanger/Hindenburgring
- 21 BP3086 Augsburgsburger Straße 46-52, östl.
- 22 Flächennutzungsplan (FNP) mit Landschaftsplan (LP)

– Aktuell arbeitet das Bauamt an nachfolgenden Konzepten und Projekten:

### Aktuelle Konzepte und Projekte – Übersicht



- 1 **Aufwertung Nördliche Altstadt (Vorderer und Hinterer Anger) / Sanierungsgebiet Altstadt**
- 2 **LandStadt Bayern - Wohnquartier Pfettenstraße**
- 3 **Mehrgenerationenpark Altöttinger Weiher**
- 4 **Nachnutzung Fliegerhorst Penzing**
- 5 **Bikepark DAV**
- 6 **Umbau städt. Bauhof**
- 7 **Arbeitskreis Erpfting / Sanierung Schule Erpfting**
- 8 **Arbeitskreis Ellighofen (Baugebiet Ellighofen)**
- 9 **Internationale Bauausstellung Metropolregion München (als Mitglied der EMM e. V.)**
- 10 **TwinCity3D / Digitalisierung**

Erpftinger Thema dabei ist das Sanierungsgebiet, das den BürgerInnen im Ensembleschutz bzw. dem Sanierungsgebiet (leider sind die beiden Flächen nicht ganz deckungsgleich) steuerliche Vergünstigungen bei der Sanierung von ensembleschutzgeschützten Gebäuden eröffnen soll. Zudem möchte die Stadt dadurch Förderungen abgreifen, um z.B. die Alte Schule zu sanieren oder Plätze und Flächen im Dorf ansprechender und lebenswerter zu machen.

Das Thema „TwinCity3D = digitaler Zwilling“ kann in Zukunft möglicherweise auch dabei helfen, Naturgefahren durch den Klimawandel im Vorfeld zu simulieren und damit notwendige Schutzmaßnahmen vor Eintritt der Katastrophen zu realisieren.

- Wohnraumschaffung an der Staufenstrasse in Neu-Erpfing - Stand

## Bebauungsplan „Staufenstrasse“

### Ziele für das Quartier

- Wohnraumschaffung mit Einheimischen Modell und gefördertem Wohnungsbau
- Nachhaltige Lösungen für Energie- und Wärmeversorgung

### Stand der Planung

- Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen ✓
- 2. Auslegung ✓



- Nachnutzung des Fliegerhorsts Penzing – Stand



## Nachnutzung Fliegerhorst Penzing

Innovationscampus und Zweckverband



- Gründung des Zweckverbands am 24.12.2022
- Erwerb der Flächen durch den Zweckverband vorgesehen
- Aktuelle Zwischennutzung durch Penzing Studios (digitale Filmtechnologie) und ADAC autonomes Fahren

Der Zweckverband der Gemeinden Penzing und Landsberg möchte das Gelände von Bundesanstalt für Immobilienaufgaben erwerben. Das geht nicht schnell.

- Landsberg entwickelt sich auch als Bildungsstandort weiter



Bildungsstandort Landsberg am Lech:

## Technologietransferzentrum Landsberg

Akademische Bildung in Kooperation mit der Technischen Hochschule Augsburg

Kompetenznetzwerk Data Science und autonome Systeme



- Kommunale Wärmeplanung – der Förderantrag zur Durchführung der kommunalen Wärmeplanung ist eingereicht – 90% der Planungskosten werden übernommen. Die Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung ist an die LEW und deren Partner digikoo vergeben – Infos unter <https://www.lew.de/fuer-kommunen/kommunale-waermeplanung/projekt-landsberg-am-lech> und <https://digikoo.de/>. Aufgezeigt werden soll, wie eine zukünftige Wärmeversorgung in Landsberg aussehen kann. Die Planung soll Mitte 2025 fertiggestellt werden – ob Netzkonzepte auch für Erpfting interessant sein können, ist bis dato noch nicht klar. Wärmenetze leben von räumlicher Nähe und verfügbaren Wärmequellen – das ist im urbanen Bereich i.d.R. einfacher umzusetzen als auf dem Land.



## Kommunale Wärmeplanung



- Ein Kommunaler Wärmeplan zeigt zukünftig für alle Beteiligten, insb. für die Bürgerinnen und Bürger auf, wie die Wärmewende in Landsberg am Lech umgesetzt werden kann.
- ... umfasst Bestands- und Potenzialanalysen, Ziele und Aussagen zur Strategie zur Wärmewende in Landsberg am Lech

- PV-Anlagen im Denkmalschutz (der Ensemble-Schutz ist hier mit dem Denkmalschutz gleichzusetzen – leider (Anm. der Verfasserin)). Es gibt Signale, dass es Erleichterungen zur Nutzung erneuerbarer Energien in Denkmälern geben wird. Die konkrete Umsetzung ist jedoch noch nicht klar. Ziel ist wohl weiterhin eine Checkliste der Stadt, die, wenn man sie positiv abhakt, quasi automatisch zu einer Genehmigung einer PV-Anlage führt. Unklar ist aber weiterhin, ob die Anforderungen nicht dergestalt sind, dass sich die Umsetzung finanziell nicht darstellen lässt und die erneuerbaren Energien dadurch „durch

die Hintertür“ doch gekippt werden. Damit sind wir dann wieder bei den individuellen Genehmigungen – das Ziel war eigentlich eine pauschale Freigabe.

## PV-Anlagen im Denkmalschutz mit kommunalem Denkmalschutzkonzept

- Änderung des Bayerischen Denkmalschutzgesetzes im Juli 2023: Erleichterung der Nutzung erneuerbarer Energien im Denkmal
- **In Bearbeitung: Rahmenplan Solarenergie für die Altstadt** als studentische Semesterarbeit KIT / Digitaler Zwilling / BLfD  
„Mit wenigen Klicks zur gewünschten Information“.

Ein solcher Rahmenplan kann auch eine gute Grundlage den Ensemblebereich in Erpfting bieten, da sich mit einem solchen Werkzeug klare und einfach umzusetzende Regelungen für die Nutzung erneuerbarer Energien darstellen lassen.



- Glasfaser-/Breitbandausbau – grundsätzlich ist die Situation so, dass der Ausbau eigentlich Aufgabe der (privaten) Telekommunikationsunternehmen ist. Nur in Bereichen, in denen der Ausbau für Privatunternehmen wirtschaftlich nicht darstellbar ist, kann der Freistaat die Kosten übernehmen, wenn bestimmte Leistungsgrenzen der Datenübertragung unterschritten werden. Und da beginnt das Ganze, interessant zu werden. Betrachtet wird nämlich die Gesamtkommune – in Landsberg heißt das, die Kernstadt und die Dörfer. Bei der gesetzlich vorgeschriebenen Markterkundung (für die gesamte Kommune) kommt ein Punktesystem zum Tragen, das aktuell aussagt, dass in der Stadt Landsberg alles in Ordnung ist – geschuldet der Tatsache, dass die Versorgung in der Kernstadt gut ist. Auch wenn in den Ortsteilen nur eine Versorgung mit maximal 54 Mbit/s realisiert ist – und das ausgerufenen Ziel 1 Gbit/s lautet.

Auf den Einwurf eines Bürgers, dass es hier doch andere Wege geben muss, antwortet Herr Köhn, dass die Bundesgesetzgebung hier keinen Spielraum lässt – oder doch: die Stadt kann den Ausbau natürlich jederzeit aus dem eigenen Stadtsäckel bezahlen – was aber nicht kommen wird. D.h. man wird die Markterkundung weiterhin jährlich durchführen, in der Hoffnung, dass die Qualität der Versorgung im Umfeld so weit steigt, dass die schlechte Versorgung der Dörfer Landsbergs die notwendige Punktzahl für die Gesamtkommune so weit nach oben treibt, dass eine Förderung möglich wird. Unten auf der Karte sind rote Gebiete gut versorgte Gebiete- von orangefarbenen und gelben Gebieten kann man das nicht sagen. In einem solchen Gebiet liegt Erpfting. Bei genauerer Betrachtung der Karte ist interessant, dass Friedheim und das 3C-Carbon in einem „gut versorgten“ Gebiet liegen – obwohl die Distanz Landsberg - 3C und Landsberg – Erpfting in etwa die gleiche ist.

Was bei diesem Thema besonders ärgerlich ist – die Abstimmung zwischen Kommunen und (privaten) Telekommunikationsanbietern ist beliebig schlecht. Auch wenn die Stadt bei Straßenbauarbeiten Leerrohre zur nachträglichen Verlegung von Telekommunikationsleitungen mit verlegt, ziehen die privaten Anbieter noch einmal eigene Leitungen – was definitiv keine kostensenkende Maßnahme ist. Insgesamt ist das Thema sehr unerfreulich.

# Ausbaustand Glasfaser in der Stadt und in den Ortsteilen

## Ausgangssituation:

- Der Ausbau des Glasfasernetzes in Deutschland ist Aufgabe der Telekommunikationsunternehmen (TKUs)
- In Gebieten wo dieser nicht-rentierlich ist, ein sog. Marktversagen vorliegt, können Fördergebiete im Rahmen der Gigabitrichtlinie 2.0 des Bundes eingerichtet werden
- Vor der Ausweisung von Fördergebieten muss ein sog. Branchendialog (05.06.2024 ✓) durchgeführt werden und anschließend eine Markterkundung (03.07.2024 bis 28.08.2024 ✓) → Bewertung / Punktkompass (-) → Ausweisen Fördergebietes (-)
- Ziel: Flächendeckendes Gigabit-Netz bis 2030 (1 Gbit/s)
- Fördersatz: 50% aus Bundesmitteln, zzgl. Ko-Finanzierung Bayern bis 90 % Förderquote
- Aufgreifschwelle: 300 Mbit/s Download / 150 Mbit/s Upload

LEHMBUNDKREISLEITUNG

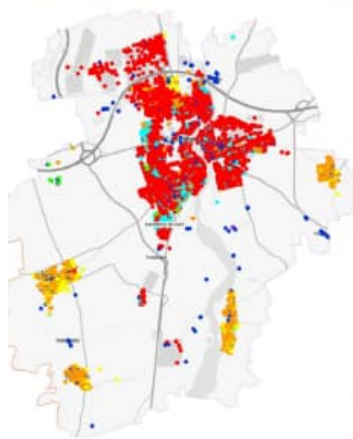


## Ausbaustand Glasfaser in der Stadt + Ortsteilen

### Ergebnis Markterkundung



#### Versorgung nach Markterkundung



IST-Bandbreite (Download)	Anzahl Gebäude	% der Gebäude
0 bis < 16 Mbit/s	314	4,3%
16 bis < 30 Mbit/s	31	0,4%
30 bis < 50 Mbit/s	277	3,8%
50 bis < 100 Mbit/s	1.015	13,9%
100 bis < 250 Mbit/s	704	9,7%
Eigenwirtschaftlicher Ausbau	1	0,0%
1.000 Mbit/s	4.944	67,9%
Summe	7.286	100%

→ knapp 68% der Gebäude sind bereits gigabitfähig versorgt

www.corwese.de

© Corwese GmbH

#### Bewertung zur Förderfähigkeit:

Der Projektträger prognostizierte zu Beginn des Aufrufs 2024, dass Anträge mit mehr als 147 Punkten voraussichtlich bewilligt werden.

Nach der angekündigten Budgetkürzung für 2024 ist davon auszugehen, dass sich diese Punktegrenze nach oben verschieben wird.

Derzeit erreichte Punkte für Landsberg am Lech:



## Ausbaustand Glasfaser in der Stadt und in den Ortsteilen

### Ausgangssituation:

- Der flächendeckende Ausbau des Breitbandnetzes in Landsberg am Lech ist derzeit nicht förderfähig, da eine relativ gute Netzabdeckung der Gesamtstadt vorliegt.
- Die Stadt wird sich im Laufe des Jahres 2025 am erneuten Förderaufruf beteiligen.
- Die TKUs sind dazu aufgerufen, den flächendeckenden Ausbau voranzutreiben!

## 7 Verschiedenes

- Landsberg tritt zum 01.01.2025 dem MVV (Münchner Verkehrsverbund) bei. Die Fahrpreise werden möglicherweise etwas günstiger und man braucht nur noch eine Fahrkarte. Zudem bietet der MVV ein einfaches digitales Bezahlssystem per Handy an

## Beitritt des Landkreises Landsberg zum MVV zum 01.01.2025




**Vorteile:**  
 Nur noch eine Fahrkarte im Verbundgebiet, die Tickets sind in der Regel günstiger, umfassende Vertriebsangebote vom Verkauf beim Busfahrer bis zum Handyticket, ein Check-in-check-out-Verfahren, verkehrsmittelübergreifende Auskunft in Echtzeit und einfach zu lesende Fahrplanaushänge.


Beispielstrecke	Ticket heute	Preis heute*	Ticket künftig MVV	Preis MVV*
Hin- und Rückfahrt (jeder Tag) Landsberg am Lech, Wiesering - München Marienplatz	2x Busfahrerfahrt Stadtgebiet LL + Bayern Ticket***	1,90 + 1,90 + 19,90 Euro + 32,00 Euro	Tageskarte Single Zonen M-7 (3 Zonen)****	18,50 Euro
Hin- und Rückfahrt (jeder Tag) 4 Erwachsene Landsberg am Lech - München Marienplatz	Bayern Ticket (4 Personen)***	19,00 Euro	Tageskarte Gruppe M-7 (3 Zonen)****	32,70 Euro

	Ticket heute	Ticket künftig MVV
Fahrt Landsberg – Kaufering (Zug)	2,20 €	1,90 €

- Das AST (Anrufsammeltaxi) kann ab sofort auch per App gebucht werden – für eine Einweisung kann man auch im Seniorenbüro nachfragen – dort wird einmal monatlich „Digital Mobil“ angeboten. Die Inhalte orientieren sich an den Wünschen der TeilnehmerInnen.

## Anruf-Sammel-Taxi ab sofort per App buchbar


### Digitalisierung des AST




AST Landsberg

Anrufsammeltaxi Bestellapp

Öffnen



App on Apple Store



App on Google Play Store

- Robert Michel ist seit kurzem Mitglied im Seniorenbeirat der Stadt – bei Problemen kann man sich auch an ihn wenden. Nachfolgend die Anlaufstellen für Seniorenfragen in der Stadt und natürlich ganz besonders in Erpfting.

## Seniorenarbeit in der Stadt Landsberg am Lech



- **Seniorenbüro Landsberg, St. Ulrich-Platz 6:**
  - > Seniorenmanagement Landsberg
  - > Geschäftsstelle Seniorenbeirat
  - > Seniorenbeirat
- **Seniorenbüro Erpfting, Alte Schule, Hauptstr. 46:**
  - > Seniorenmanagement Erpfting
  - > Quartierpflege Erpfting (ab Januar 2025)
- Seniorenkulturprogramm
- Newsletter für Senioren
- Mittagstisch für Senioren in Landsberg und Erpfting
- **Im neugewählten Seniorenbeirat ist auch ein Erpftinger: Herr Robert Michel**

- Hundetoiletten – aktuell gibt es davon fünf Stück in Erpfting – sollten die an der falschen Stelle stehen oder nicht ausreichend sein – einfach eine Email an die Stadt ([stadt\\_ll@landsberg.de](mailto:stadt_ll@landsberg.de)) oder den AK Erpfting ([ak-erpfting@mnet-online.de](mailto:ak-erpfting@mnet-online.de)) schreiben.

## Hundetoiletten



▪ Ellighofen	5
▪ Erpfting	5
▪ Pitzling	3
▪ Reisch	3
▪ Lechrainkaserne	1
▪ Stadtwerke	6
▪ Stadtgebiet	70
<b>Insgesamt</b>	<b>93</b>

**Kosten für Hundetoiletten (2023): insgesamt 39.800 €**  
 davon 25.300 € Bauhofkosten, 12.000 € Entsorgung Hundekot (rd. 25 t), Abfallbeutel und -säcke  
 2.500 €

- Auch in diesem Jahr wurde Erpfting mit Spenden durch die Sparkassenstiftung bedacht.

## Spenden 2024

▪ Förderverein GS Erpfting e.V. f. „Digitale Bildung“	1.200 €
▪ Förderverein GS Erpfting e.V. f. weitere Sitzbänke im Pausenhof	1.500 €
▪ Wir in Erpfting e.V. f. Einrichtung Versammlungsraum in der Alten Schule	1.000 €
Insgesamt	3.700 €

## Grundschule Erpfting

▪ flexible Möblierung für Ganztagesangebot / Mittagsbetreuung	5.000 €
---	---------

- Städtische Veranstaltungen in 2025

## Veranstaltungen 2024/2025

DATUM	VERANSTALTUNG
29.11. – 22.12.2024	Landsberger Christkindlmarkt
04. – 06.04. u. 10. – 13.04.2025	Landsberger Wiesn
29.05. – 01.06.2025	150 Jahre Feuerwehr Erpfting
31.05. – 01.06.2025	Veitsmarkt
03. – 06.07.2025	Jubiläum 600 Jahre Bayertor mit historischem Markt
12. – 13.07.2025	48. Süddeutscher Töpfermarkt
September 2025	Kreuzmarkt
20.09.2025	Lange Kunstnacht

Zentraler Veranstaltungskalender der Stadt: [www.landsberg.de](http://www.landsberg.de)

## 8 Erpftinger Themen

- In 2024 wurden am Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Erpfting Ertüchtigungsmaßnahmen vorgenommen, so dass die neuen Fahrzeuge, die 2025 kommen sollen, auch hineinpassen und aus dem Gelände ausfahren können.
- Auf dem Friedhof wurde die Kiesfläche auf Wunsch der ErpftingerInnen durch eine Rasenfläche ersetzt.



## Einzelmaßnahmen

### a) Feuerwehr

- Im Feuerwehrhaus wurden neue Sektionalhallengtore eingebaut.
- Die Umrüstung der Abgasabsauganlage auf das neue Fahrzeug ist im November erfolgt.
- Die Ausfahrt der Feuerwehr über den Bach wurde verbreitert.



### b) Friedhof

- Die Kiesflächen zwischen den Gräbern wurden abgetragen und mit Gras neu bepflanzt, um Unkrautbildung zu vermeiden.

- Auch in der Grundschule sind Bauunterhaltsmaßnahmen durchgeführt worden. Mit den Planungen zur Sanierung der Grundschule soll begonnen werden, wenn die Planungen für die Schlossbergschule abgeschlossen sind. Auf das Buswartehäusl vor der Grundschule kam ein neues Blechdach über die gesamte Länge, so das nun auch die Fahrräder nicht mehr im Regen stehen.

## Bauunterhalt Grundschule Erpfting



- 2023/2024 umfangreiche Malerarbeiten im Gebäude durch den Bauhof
- Instandsetzung der gesamten Blitzschutzanlagen
- Aufbau eines neuen Spielgerätes im Pausenhof
- Splitterschutzfolie wurde an allen Spiegeln angebracht
- Neben dem Eingang wurden zwei neue Verbundsicherheitsgläser mit verstärkter Folie eingebaut
- Die Bushaltestelle wurde innen umgebaut, gereinigt und neu gestrichen; die Überdachung wurde im November fertiggestellt;
- Fahrradständer werden ergänzt
- Die Außenmauer wurde nordseitig von Moos und Algen befreit und wird noch weiß gestrichen
- Die Reparatur des Spielbelages (Gummiboden) im Pausenhof erfolgt aufgrund der Witterung erst im Frühjahr 2025.

- Vorbereitende Untersuchungen zur Ausweisung eines Sanierungsgebiets im Ortskern Erpfting. Damit soll der Dorfkern gestärkt werden. Dazu sind weiter oben im Text schon Informationen zu finden. Es wurden dazu im Dorf drei Workshops veranstaltet, um die Meinung der BürgerInnen mit in das Konzept einfließen zu lassen. In einem vierten Workshop sind auch Erpftinger Kinder befragt worden.



# Vorbereitende Untersuchungen zur Ausweisung eines Sanierungsgebietes zur Stärkung des Ortskerns



**RATHAUS**  
**Vorbereitende Untersuchungen Erpfting**  
 Im Jahr 2024 wurden von der Stadt im Ortsteil Erpfting vorbereitende Untersuchungen durchgeführt, um ein Sanierungsgebiet ausweisen zu können.



**RATHAUS**  
**Workshop 1**  
 Woher will sich Erpfting entwickeln? Was gibt es schon, was finden wir gut und was könnte verbessert werden? Ergebnisse in den ersten Workshop im November 2023.



**RATHAUS**  
**Workshop 2**  
 In einem zweiten Workshop, am 20. Februar 2024 in Pfarrheim, wurden die Themen "Ortbild", "Freiraum" und "Mobilität" vertieft sowie weiter bearbeitet.



**RATHAUS**  
**Workshop 3**  
 Am 04. Juli 2024 fand in Erpfting ein dritter Workshop mit dem Arbeitskreis statt. Themen waren: Solaranlagen, Denkmalschutz und die kommunale Wärmeplanung.



**RATHAUS**  
**Ausstellung des Wessobrunner Kreis e.V.**  
 Am 10.04.2024 fand die Ausstellung "lebenswert. Alternativen zum Einfamilienhaus" statt.



**RATHAUS**  
**Kinderworkshop**  
 Kurz vor den Sommerferien fand ein Workshop mit einer Grundschulklasse aus Erpfting statt. Einen Vormittag lang bearbeiteten die Kinder das Thema Stadtplanung.

Nachfolgend sind Vorteile und Auswirkungen der Ausweisung eines Sanierungsgebiets dargestellt.

## Sanierungsgebiet Erpfting Vorteile



Ein Sanierungsgebiet führt zur Aufnahme in die Städtebauförderung.

### Welche Chancen und Vorteile habe ich dadurch als Bürgerin und Bürger?

- steuerliche **Sonderabschreibungen** bei Sanierungen möglich
- **Erstberatung** durch eine Sanierungsarchitektin oder einen Sanierungsarchitekten zu der geplanten Sanierung

## Sanierungsgebiet Erpfting Vorteile



Ein Sanierungsgebiet führt zur Aufnahme in die Städtebauförderung.

### Welche Chancen und Vorteile habe ich dadurch als Bürgerin und Bürger?

- **Individueller Gestaltungsleitfaden** für Erpfting mit Fokus auf Integration energetischer Sanierungen in Gebäude und die Übereinstimmung mit dem Denkmalschutz

## Sanierungsgebiet Erpfting Aktuelles



- **Anschreiben** der Eigentümer und Eigentümer im Bereich des zukünftigen Sanierungsgebiets nach der Bürgerversammlung
- **Bewilligter Jahresantrag** bei der Regierung von Oberbayern (ROB) zu folgenden Themen:
  - Sanierungsarchitekt/-architektin
  - Gestaltungsleitfaden

Das Thema „Gestaltungsleitfaden“ ist durch die Regierung von Oberbayern bewilligt. Im Rahmen dieses Gestaltungsleitfadens soll auch das Thema „PV auf Hausdächern im Ensemble“ abgearbeitet werden. Wie dieser Leitfaden dann konkret aussehen wird, ist noch nicht abzusehen. Beim Workshop dazu war die Diskussion durchaus kontrovers. Insbesondere deshalb, weil „ensemblekompatible PV-Anlagen“ i.d.R. teuer sind – bei gleichzeitig merklich schlechteren Leistungsdaten. Damit könnte auch ein PV-Anlagenverbot durch die Hintertür entstehen – einfach weil die Anlagen unwirtschaftlich sind und deshalb nicht gebaut werden. Ziel bleibt es weiterhin, auch im Ensembleschutz Standard-PV-Panele (schwarz mit schwarzem Rahmen) einsetzen zu dürfen.

Nachfolgend ein Auszug zur Leistung von PV-Anlagen aus dem Workshop vom 04.07.2024:

- Eine Idee sind rote PV-Module – diese haben einen etwa 10 % geringeren Ertrag, kosten dafür aber 20 - 30 % mehr. Diese Information ruft im Auditorium keine Begeisterung hervor. Analoges gilt für rote „Dachziegel-Module“ – deren Ertrag ist um ca. 1/3 geringer als der üblicher PV-Anlagen, zudem ist der Verkabelungsaufwand sehr hoch, was auch eine spätere Fehlersuche extrem erschwert und damit verteuert.
- Möglich sein sollen auch schwarze Module mit schwarzen Rahmen und/oder PV-Anlagen auf der straßenabgewandten Seite eines Gebäudes.

## Sanierungsgebiet Erpfting Zeitplan



- **02. Dezember 2024 – 07. Januar 2025**  
„Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger Öffentlicher Belange“  
→ Möglichkeit zur Abgabe von  
**Stellungnahmen per Post oder E-Mail**

Weitere Informationen hierzu auf der  
Homepage der Stadt Landsberg am Lech:



**Bitte schickt eure Fragen, Anmerkungen und Ideen an die Stadt – das ist die letzte Möglichkeit, um die Erpftinger Sicht in die geplante Sanierungssatzung einzubringen – Email-Adresse: [julia.sack@landsberg.de](mailto:julia.sack@landsberg.de).**

## Sanierungsgebiet Erpfting Zeitplan



- Ab 08. Januar 2025  
Bearbeitung der eingegangenen  
Stellungnahmen und Überarbeitung des  
Satzungsentwurfs
- 1. Quartal 2025  
Satzungsbeschluss im Stadtrat voraussichtlich  
im 1. Quartal 2025

## Sanierungsgebiet Erpfting Ansprechpartnerin



**Julia Sack**

Referat 42 – Stadtplanung

Telefon: 08191 128 439

E-Mail: [julia.sack@landsberg.de](mailto:julia.sack@landsberg.de)

Bei Fragen zu den **Vorbereitenden Untersuchungen** gerne telefonisch oder per E-Mail melden.

- Es gibt für den Luibach (Gewässer 3. Ordnung) seit neuestem ein Gewässerentwicklungskonzept. Die Konzeptentwicklung ist eine Vorgabe aus der europäischen Wasserrahmenrichtlinie. Mit der Umsetzung dieser Konzepte soll der ökologische Zustand der Gewässer verbessert werden. Es sollen damit wieder mehr naturnahe, lebendige Gewässer entstehen.

Leider steht im dem Konzeptteil für den Luibach auch sehr viel Unsinn. So haben die Konzeptersteller die Idee, den Bach ab dem Kreisel Richtung Igling in ein „mäanderndes Gewässer“ zu verbreitern, und die Feldwegausfahrten als Furten auszugestalten. Diese Ideen sind beim Gartenbauverein GNF Erpfting (dem Organisator der Apfelbaumallee-Pflege und dem Vorsitzenden) verständlicherweise nicht auf Gegenliebe gestoßen. Die Umsetzung dieser Ideen würde das sofortige „Aus“ für die Apfelbaumallee bedeuten – und die ist in Bayern auch nahezu einzigartig. Und das nachdem in den vergangenen Jahren sehr viel Zeit und (städtisches) Geld in Sanierung und Neuausrichtung der Allee geflossen sind.

Es wurde von Seiten Erpftings kommuniziert, dass man durchaus den Eindruck gewinnen kann, dass die VerfasserInnen des Gutachtens nie oder nicht mit offenen Augen vor Ort waren, denn einige Punkte im Gutachten sind schlicht falsch. Dass dafür dann (sicher nicht wenig) Geld gezahlt wird, macht das Ganze in Zeiten knapper Kommunalkassen nicht besser.

Im Nachgang zur Bürgerversammlung konnte man der Lokalpresse entnehmen, dass die Stadt hier zurückrudert und die Allee mit gerade daneben verlaufendem Luibach bleiben wird.

## Gewässerentwicklungskonzept

### Warum ein Gewässerentwicklungskonzept?

- Vorgaben EU: Die WRRL & der gute ökologische Zustand (**Luibach**)
- Aber auch lokale, pragmatische Vorteile. Naturnahe Gewässer..
- puffern Hochwasserspitzen ab
- begünstigen die Grundwasserneubildung (Trinkwasser & Landwirtschaft)
- erhöhen die Naherholungsqualität
- stärken die Artenvielfalt
- fördern die Naturverbundenheit / Umweltbildung
- Positive Kosten-Nutzen-Bilanz



Ergebnis Luibach

Empfohlen wurden z.B:

- Maßnahmen zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit
- Anlage von Nebengerinnen
- Ausweitung von Uferstreifen

- Projekt „Quartierpflege Erpfting“ (QP) – die Fallmanagerin ist eingestellt und wird im Januar 2025 die Arbeit aufnehmen.

### Pilotprojekt „QuartierPflege“



Start des Kommunalen Pflegedienstes des Landkreises Landsberg am Lech

- Der neu gegründete Kommunale Pflegedienst des Landkreises Landsberg am Lech nimmt zum 01.01.2025 seine Tätigkeit auf.
- Ab Februar 2025 für die gesamte Erpftinger Bürgerschaft zu regelmäßigen Öffnungszeiten ansprechbar in der Alten Schule
- Mitte Februar 2025 Informationsveranstaltung zu den Mitwirkungsmöglichkeiten in der Quartierpflege

Ergänzende Informationen durch die Projekt-Kooperationspartnerin Nachbarschaftshilfe „Wir in Erpfting e.V.“, Herrn Dr. Achim Neumeister

- Alte Schule – es geht vorwärts. In die Alte Schule ist durch die Nachbarschaftshilfe WIR in Erpfting eine (gebrauchte) Küche eingebaut worden. Weiterhin sollen die beiden Räume im EG, die bisher durch den Gesangsverein genutzt wurden, durch die Entfernung der Mittelwand verbunden und zu einem Gemeinschaftsraum umgestaltet werden. Bauplan und -antrag werden vom Bauamt realisiert. Die Umsetzung

soll in 2025 erfolgen. Im OG der Alten Schule soll die Quartierpflege untergebracht werden. Außerdem wird hier ein Raum für die Utensilien und Fahne des Gesangsvereins realisiert. Hinter der Alten Schule wurde eine Gartenhütte als „Geräteschuppen“ errichtet.



### Einrichtung einer Küche in der Alten Schule

Herzlichen Dank an A. Neumeister und alle weiteren Helfer für die Einrichtung der Küche sowie der Sparkasse Landsberg-Dießen für die finanzielle Unterstützung.

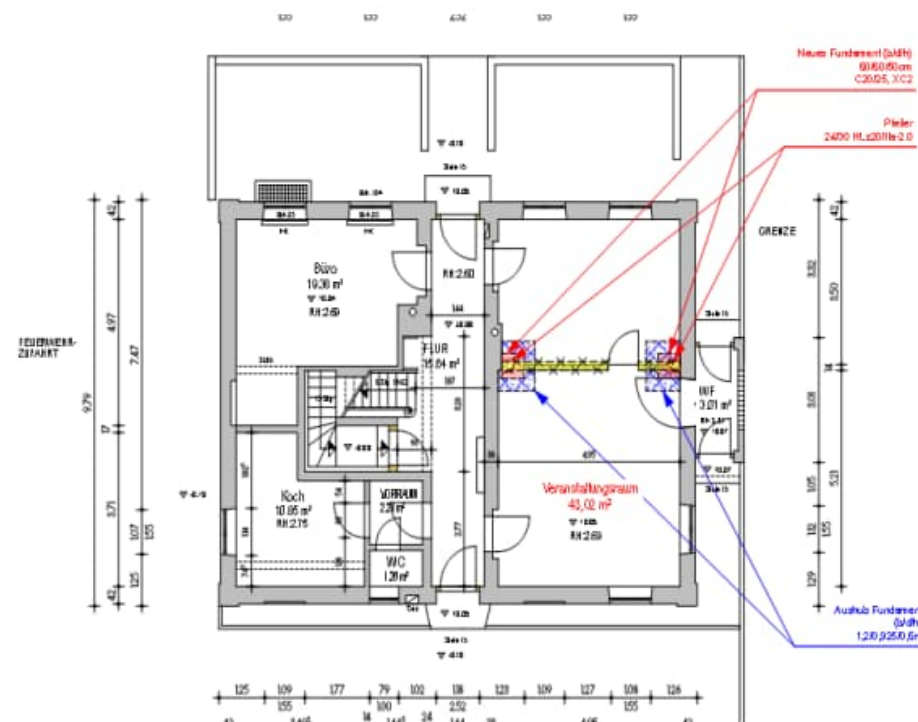
Hr. Neumeister informiert



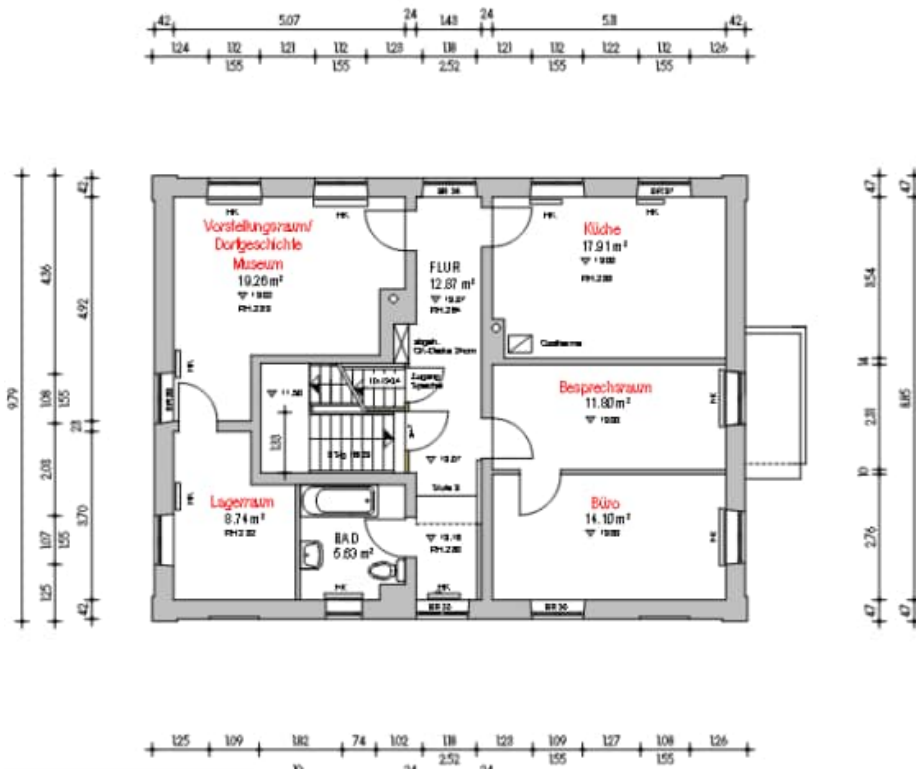
### Alte Schule – Errichtung Gartenhaus

Herzlichen Dank an Herrn Oppermann und Herrn Schwaighofer für die Errichtung der Gartenhütte!

### Plan Alte Schule EG



## Plan Alte Schule OG



## 9 Bericht Stadtrat Markus Salzinger

- Seit kurzem sitzt ein zweiter Erpftinger, Max Kuisel, im Landsberger Stadtrat.
- Je nach Bevölkerungsentwicklung wird der nächste Landsberger möglicherweise schon aus 40 RätInnen bestehen (Voraussetzung: die Gesamtstadt hat > 30.000 Einwohner). Markus Salzinger wirbt dafür, dass sich weitere ErpftingerInnen als Stadträte bewerben.
- Mobilfunkantenne – der Mast steht, der Stromanschluss ist fertig, jetzt fehlen nur noch die Antennen. Das scheint wieder ein größeres Problem zu sein – bei den ausführenden Mobilfunkanbietern ist wohl derzeit niemand für Auskünfte erreichbar. Markus Salzinger wird den SVE ansprechen, damit der sich als Grundstücksverpächter beim Mobilfunkanbieter für eine zügige Antenneninstallation stark macht.



- Trinkwasserspeicher an der Moosstraße – der ist fast fertig. Ausreichend Löschwasser steht schon zur Verfügung. Es müssen jedoch noch Arbeiten am Wasserhaus ausgeführt werden (einschließlich Gebäudesanierung). Im Laufe des Jahres 2025 soll es auch eine Einweihung geben.



- Die Eiche an der Unteren Ringstraße hat heuer noch einmal ausgetrieben, nachdem sie im letzten Winter aus Verkehrssicherungsgründen weitestgehend zusammengestutzt wurde. (Die Hoffnung, dass der Baum sich wieder erholen könnte, wird nicht geteilt. Anm. d. Verfass.).



- Alte Schule – eigentlich sollte sie generalsaniert werden. Das geht jedoch nur, wenn ausreichend Fördermittel eingeworben werden können. Markus Salzinger spricht von einem möglichen Zeithorizont von 3 – 7 Jahren, will sich aber nicht final festlegen. Der Bauantrag für den Raumumbau im EG ist gemacht, auch die Finanzierung ist geklärt. Der Umbau erfolgt Anfang 2025.

Im 1. OG soll die Quartierpflege, der Gesangverein und möglicherweise ein kleiner Ausstellungsraum unterkommen.

Die Ideen aus Landsberg 2035 (Erweiterung der Alten Schule auf der Wiese Richtung Westen) sind von der Stadt ad acta gelegt worden. Ohne Info ans Dorf.

- Der Bürgersteig bei der Volksbank ist neu geteert worden und nun barrierefrei. Was aber nur bedingt hilft, weil der Bürgersteig auf der anderen Seite das nicht ist. Somit können Menschen im Rollstuhl ab hier nur auf der Straße weiterfahren.

Sollte jemand Probleme mit dem Zustand der Straße oder den Gullys in seiner Straße haben, so kann er sich direkt an Herrn Jean-Marc Baum vom Referat 41 – Straßen- und Wegebau – richten ([jean-marc.baum@landsberg.de](mailto:jean-marc.baum@landsberg.de))





- Kornelia Magg berichtet ausführlich von der Arbeit der Pflanzpaten, die sich zur Aufgabe gemacht haben, Erpfting durch das Anlegen oder wiederbeleben von Grünflächen bunter und lebenswerter zu gestalten. Nachfolgend zwei Beispiele.

### Das Beet vor der Kirche

**Pflanzpaten:**  
Susanne Blinzler, Anita Bader und Kornelia Magg

Vorher Herbst 2023:



Herbst 2024



Sommer 2024



### Beete hinter der Kirche

Pflanzpaten: Sophie Wohlhüter und Rosi Schnell

Vorher:



Markus Salzinger dankt Kornelia Magg und allen Pflanzpaten für ihre Arbeit.

- Erpftinger Weihnachtsbaum – der steht bisher direkt vor dem Kriegerdenkmal und verdeckt das während der Adventszeit. Zudem wird das Denkmal wohl durch den Baum zerkratzt. Deshalb soll der Baum zukünftig in die in der Mitte des Kirchplatzes stehen. Im Nachgang zur Bürgerversammlung sind aber

auch Stimmen laut geworden, die den Weihnachtsbaum an der Stelle belassen möchten. Und der Veteranenverein möchte festgehalten haben, dass die Versetzung des Baums nicht von diesem Verein initiiert wurde.

- Kirchplatz – hier sollen Tische und Bänke aufgestellt und nach Möglichkeit ein Trinkwasserbrunnen installiert werden. Auch sollen Beete mit Blühpflanzen angelegt werden. Hier gibt es erste Gespräche mit den zuständigen Personen im Bauamt– bisher aber noch keine konkrete Planung. Die Planung wäre von Herrn Baum zu leisten – eine Finanzierung steht nicht.

Auf den Einwurf eines Bürgers, dass hier auch regelmäßig der Maibaum aufgestellt wird, beruhigte Markus Salzinger. Mobiliar und Bepflanzung sollen so platziert werden, dass das Aufstellen des Maibaums nicht behindert wird.

- Luibach-Häuser – seit Jahrzehnten die erste eigene Baumaßnahme der Stadt. Die städtischen Wohnbaugesellschaft der Stadt LL wird lt. Stadtrat Salzinger deshalb forciert, weil man so die Kosten im Griff habe.
- Stadtrat Salzinger bittet darum, dass alle ErpftingerInnen das 125-jährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr in 2025 unterstützen.
- Auf die Frage einer Bürgerin, ob man wohl den neuen Horizontalfilterbrunnen im Landsberger Westen nahe des Galgenwegs einmal besichtigen könnte, kommt eine ausweichende Antwort. Man könne das möglicherweise mit der Wasserwoche – Initiative Blue Community – (15. – 22.03.2025) verbinden.

Im Nachgang zur Bürgerversammlung kam von der Stadt Landsberg noch folgende Information:

#### [Besichtigung des neuen Horizontalfilterbrunnens](#)

*Frau Weber, Referentin für Marketing & Pressearbeit bei den Stadtwerken, hat mir mitgeteilt, dass sie in Zusammenarbeit mit den Landsberger Vertretern von Blue Community im März 2025 voraussichtlich zwei Termine für Führungen im Horizontalfilterbrunnen anbieten werden. Diese werden rechtzeitig veröffentlicht.*

Auf die Frage, was hier konkret an neuen Wasserschutzgebieten zu erwarten ist, kann Stadtbaumeisterin Michler keine Antwort geben. Der Brunnen sei in Projekt der Stadtwerke. Einer Pressemitteilung der Stadtwerke Landsberg vom 30.09.24 zum Horizontalfilterbrunnen können folgende Informationen entnommen werden:

„Für mich und  
meine Stadt“



## Pressemitteilung

30. September 2024

### **Stadtwerke Landsberg KU errichten Horizontalfilterbrunnen zur nachhaltigen Trinkwassergewinnung**

Bautechnische Herausforderungen | Erfolgreicher Pumpversuch | Inbetriebnahme 2025

**Landsberg am Lech.** Die Stadtwerke Landsberg KU haben angesichts der kritischen Grundwassersituation der Jahre 2018 und 2019 eine wesentliche Entscheidung getroffen: die Erschließung einer zusätzlichen Trinkwassergewinnung. Neben den vier vorhandenen Vertikalbrunnen wird nun ein Horizontalfilterbrunnen errichtet, eine komplexere und aufwändigere Konstruktion im Vergleich zu einem Vertikalbrunnen. Der Vorteil dieses Systems liegt darin, dass es den Grundwasserstand weniger stark beeinträchtigt.

#### **Hintergrundwissen Horizontalfilterbrunnen**

Im Gegensatz zu einem Vertikalbrunnen, welcher über ein senkrechtes Rohr das Grundwasser aus der wasserführenden Schicht entnimmt, besteht der Horizontalfilterbrunnen aus einem wasserundurchlässigen Vertikalschacht und drei sternförmig angeordneten Filtersträngen, die horizontal vom Brunnen ausgehen. Diese Stränge, mit einer Gesamtlänge von 52 Metern, werden in die wasserführenden Schichten eingelassen, was eine effizientere Nutzung des Grundwassers auch in weniger wasserreichen Schichten ermöglicht.

„Durch die horizontale Wasserentnahme wird der Grundwasserpegel weniger beansprucht und sinkt somit weniger stark ab“, erläutert Martin Michl, Planung Wasserversorgung bei den Stadtwerken Landsberg KU. Es wird erwartet, dass der Brunnen 50 bis 70 Liter Wasser pro Sekunde fördern kann. Basierend auf dieser Entnahmemenge wird das umliegende Trinkwasserschutzgebiet neu definiert.

#### **Herausforderungen im Bauprozess**

Für den Bau dieses Brunnens waren Ingenieurskunst und Erfahrung unerlässlich, ebenso wie 14 Stück etwa 20 Tonnen schwere Betonringe. Der Erfolg hing entscheidend vom ersten Ring ab, da dieser die Basis für die vertikale Konstruktion bis in eine Tiefe von 34,5 Metern bildet. Die Arbeiten am Brunnenbau konnten mit Erfolg und hoher Präzision abgeschlossen werden.

#### **Erfolgreicher Pumpversuch**

Der durchgeführte Pumpversuch erbrachte detaillierte Erkenntnisse, die belegen, dass mit der geplanten Entnahmemenge von bis zu 70 Litern pro Sekunde sowohl die Berechnungen für die Dimensionierung des notwendigen Trinkwasserschutzgebiets in Angriff genommen werden können als auch die Voraussetzungen für den Antrag zur Bewilligung der Grundwasserentnahme erfüllt sind. Die erhobenen Daten des Pumpversuchs liefern eine fundierte Basis für die Festlegung der Schutzmaßnahmen, um die

„Für mich und  
meine Stadt“



nachhaltige Nutzung der Ressource sicherzustellen und gleichzeitig den langfristigen Schutz des Trinkwassers zu gewährleisten. Damit sind wichtige Schritte für die Genehmigung und den verantwortungsvollen Umgang mit der Wasserressource eingeleitet worden.

#### **Informationen zum aktuellen Baufortschritt Brunnengebäude**

Der Betonbau des Brunnengebäudes ist abgeschlossen. Nun werden die Leerrohre für die Strom- und Datenanbindung sowie die Wasserleitung bis zum Brunnengebäude verlegt. Geplant ist, die Maschinenteknik einzubauen und anschließend die Elektro-, Mess- und Regeltechnik zu montieren. Danach erfolgt die Herstellung des Dachs und der Gebäudedämmung, die eine Holzfassade erhält. Die Arbeiten an den Außenanlagen schließen das Projekt ab.

#### **Geplante Inbetriebnahme**

Eine offizielle Inbetriebnahme kann erst nach dem Erhalt der wasserrechtlichen Bescheide für die Grundwasserentnahme und das erweiterte Trinkwasserschutzgebiet erfolgen.

Der Horizontalfilterbrunnen bietet in Gebieten mit geringer Grundwassermächtigkeit, wie im Westen von Landsberg am Lech, den Vorteil, hohe Wassermengen zu fördern und somit den Grundwasserleiter optimal zu nutzen.

#### **Pressefotos:**



**Bildunterschrift Bild 1:** Blick vom unteren Bereich des Brunnenschachts des Horizontalfilterbrunnens der Stadtwerke Landsberg KU nach oben. (Foto: Stadtwerke Landsberg KU, zum Abdruck frei)

„Für mich und  
meine Stadt“



**Bildunterschrift Bild 2:** Schacht des Horizontalfilterbrunnen der Stadtwerke Landsberg KU. (Foto: Stadtwerke Landsberg KU, zum Abdruck frei)

**Ansprechpartnerin für die Presse:**

Kathrin Weber

Referentin Marketing & Pressearbeit

Telefon 08191 9478-88

[k.weber@stw-landsberg.de](mailto:k.weber@stw-landsberg.de)

[www.stw-landsberg.de](http://www.stw-landsberg.de)

## 10 Fragen der BürgerInnen

- Glasfaserausbau + Breitband siehe oben.
- Hochwasserschutz in Erpfting – was geschieht im Falle einer Sturzflut? OBin Baumgartl erklärt dazu folgendes:
  - Das Problem ist, dass die Ereignisse sehr lokal auftreten und eigentlich nicht vorhersehbar sind.
  - In Abstimmung mit den Stadtwerken und dem Wasserwirtschaftsamt Weilheim wird geprüft, ob die bestehenden Kanalkapazitäten ausreichend sind oder ob hier Handlungsbedarf besteht.
  - Die Ausstattung der Landsberger Feuerwehren soll verbessert werden. Neben Sandsäcken sollen auch Notdächer angeschafft werden, die dann im Notfall schnell verfügbar sind. Außerdem soll mobiler Hochwasserschutz angeschafft werden – ein sogenanntes NOAQ-System. Weitere Infos zu diesem System sind unter <https://noaq.de/> im Internet zu finden.
  - Die Systeme sollen auf Abrollbehältern vorgehalten werden.
  - In 2025 werden 200 T€ in das kommunale Starkregenmanagement investiert. Die Ergebnisse sollen in den „digitalen Zwilling“ der Stadt LL eingearbeitet werden.

- Der Kommandant der FF Erpfting erklärt, dass beim Hochwasser im Frühjahr 2024 auch in Erpfting drei Tage gepumpt werden musste. Er stellt fest, dass aktuell zu wenig Sandsäcke ff. zur Verfügung stehen und dass derartiges Equipment auch direkt im Dorf und nicht nur zentral in der Stadt vorgehalten werden muss. Er schlägt vor, entsprechendes Material interimweise auf dem Altenrieder-Grundstück zu lagern. OBin Baumgartl merkt dazu an, dass der Stadt zu dem Grundstück bzw. der Stiftung noch kein Erbschein vorliegt.
- Verkehrssituation an der Luibachstraße – Fahrzeuge mit überhöhter Geschwindigkeit. Ein Bürger schlug deshalb vor, im Bereich der Kreuzung Haupt-/Luibachstraße stationäre Geschwindigkeitsmessungen = Blitzer zu installieren. Ordnungsamtschef Müller nimmt dazu wie folgt Stellung:
  - Stationäre Anlagen müssen vom Innenministerium genehmigt werden – die Genehmigung wird aber nur für sehr unfallträchtige Bereiche erteilt. Da besteht keine Chance.
  - Die durchgeführten Messungen sind im Vergleich zum Stadtgebiet Landsberg eher unauffällig. Die Höchstgeschwindigkeit war ca. 75 km/h.
  - Stationäre Blitzer kosten um die 160 T€ - mit Installation und allem anderen drumherum kommt man auf ca. 250 T€ pro Stück.
  - Mit Messfahrzeugen wird i.d.R. nur zu Schulzeiten und nur nahe von Schulen und Kindergärten gemessen.
  - Es ist richtig, dass vermehrtes Messen meist zu weniger Raserei führt, jedoch ist das Messequipment knapp.
  - Auch der Vorschlag, wie in Igling Messanhänger aufzustellen, stößt nicht auf Gegenliebe. Auch die sind sehr teuer und werden i.d.R. zu früh erkannt. Außerdem fehlt häufig die zur richtigen Aufstellung und Ausrichtung notwendige ebene Fläche.
  - Herr Müller bietet jedoch an, auf Wunsch im Frühjahr 2025 nochmals zu messen.

Zusammengefasst: Hier wird sich erst einmal nichts ändern. Leider.

- Ein Bürger wollte wissen, wie die Grundsteuer nach der Grundsteuerreform aussehen wird. OBin Baumgartl präsentierte dazu eine Musterrechnung und teilte gleichzeitig mit, dass der Hebesatz der Stadt von 370 auf 390% steigen wird. Der Hebesatz ist seit 2014 unverändert und auch die Stadt leidet unter den Folgen der allgemeinen Preissteigerung. Das wurde vom Stadtrat so verabschiedet. Nachfolgend die Musterrechnung:

## Zu Frage 2 des AK Erpfting – „Grundsteuer“: Musterrechnung zur vorgeschlagenen Hebesatzerhöhung i.V.m. der neuen Grundsteuerbasis

Beispiel des AK Erpfting:  
Immobilie mit 140 m<sup>2</sup> Wohnfläche und 600 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche

	Grund und Boden	Wohnnutzung	Summe	
Fläche	600 m <sup>2</sup>	140 m <sup>2</sup>		
x Äquivalenzzahl (Art. 3 BayGrStG)	0,04 €	0,50 €		
= Äquivalenzbeträge	24,00 €	70,00 €		
x Grundsteuermesszahl (Art. 4 BayGrStG)	100%	70%		
= Grundsteuermessbetrag	24,00 €	49,00 €	73,00 €	73,00 €
x Hebesatz der Stadt			370%	390%
= Grundsteuer			270,10 €	284,70 €

Ergebnis: Erhöhung um rd. 15 €

- Wie genau die Grundsteuer nach der Reform für jedes einzelne Grundstück aussehen wird, ist den Bescheiden zu entnehmen, die in Kürze verschickt werden sollen.
  - Hebesatz Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Grundstücke) 310%
  - Hebesatz Grundsteuer B (bebaute Grundstücke) 390%
- Ein Bürger fragt an, ob es möglich ist, am Bronner Weg eine weitere Bus-/AST-Haltestelle einzurichten, da der Fußweg aus dem Viertel Erpftings zu den bestehenden Bushaltestellen an der Sonne um beim Hiristo sehr lang ist. Zudem bemängelt er, dass viele Busse nur an Schultagen verkehren, in den Ferien jedoch nicht. Auch gibt es Linien, die an Freitagen nicht verkehren. Und die Pünktlichkeit läßt auch zu wünschen übrig. Die in Ferienzeiten entfallenden Busverkehre werden nicht durch das AST ersetzt. Das erschwert die Nutzung des ÖPNV durch Arbeitnehmer stark.
- OBin Baumgartl erklärt, dass der ÖPNV Sache des Landkreises ist und die Stadt hier wenig Einflussmöglichkeiten hat. Die Kontaktdaten des ÖPNV-Sachbearbeiters im LRA lauten:
 

Philipp Wenninger  
Mobilitätsmanagement  
Landratsamt Landsberg am Lech  
Kreisentwicklung und Wirtschaftsförderung  
Von-Kühlmann-Straße 15 | 86899 Landsberg am Lech  
Tel.: (+49 8191) 129-1504  
E-Mail: [Philipp.Wenninger@LRA-LL.bayern.de](mailto:Philipp.Wenninger@LRA-LL.bayern.de)
  - Sie führt weiterhin aus, dass es aktuell überall an Busfahrern mangelt und das zur Folge hat, dass die Busverkehre noch weiter eingeschränkt werden, was sie persönlich sehr bedauert.
  - Sie betont, dass sie das AST für eine sehr gute Einrichtung hält und dass der Ablauf jetzt durch die Buchungsmöglichkeit per App weiter erleichtert worden ist.

- Bau des neuen Landratsamts „Lechkiesel“ am Penzinger Feld – die Erpftinger BürgerInnen möchten wissen, weshalb die Stadt LL trotz extrem angestiegener Kostenschätzung weiterhin einem Bau des neuen Landratsamts in der Form an dieser Stelle (die geplante Baufläche ist wertvolle landwirtschaftliche Nutzfläche – Anm. d. Verfasserin) zustimmt.
  - OBin Baumgartl antwortet, dass der Stadtrat sich für den Bau des Landratsamts ausgesprochen und sie deshalb im Kreistag entsprechend abstimmt hat. Sie betont, dass die Stadt LL als verlässlicher Partner in der kommunalen Zusammenarbeit zu ihren Entscheidungen/Zusagen steht.
  - Sie sieht den geplanten Volksentscheid (der soll am 23.02.25 – zusammen mit der vorgezogenen Bundestagswahl – stattfinden) und das Wahldatum sehr positiv, denn sie erhofft sich davon ein tragfähiges Votum, das auf einer breiten Wählerbasis steht.
  - Den Standort findet OBin Baumgartl richtig – sie sieht darin die Chance, dem Stadteingang ein „schönes Gesicht“ in Form eines ansprechendes Gebäudes zu geben.
  - Ein Bürger merkt an, dass die Wirtschaftlichkeit derartiger Projekte in der Zukunft einen höheren Stellenwert bekommen muss. Er möchte wissen, wie sich die (am Ende vermutlich 200 Mio. €) Kosten auf den Stadthaushalt auswirken. OBin Baumgartl erwidert, dass das Thema auf den Infoveranstaltungen sein wird. Sie schlägt weiterhin vor, das neue Landratsamt nicht aus dem Kernhaushalt zu finanzieren.
- Auf die Frage nach dem Stand des Themas „Dorfladen in der Volksbank“ teilt OBin Baumgartl, dass es zum Bauantrag Einsprüche gab, aber noch vor dem Jahreswechsel ein positiver Bescheid an die Bank ergehen soll.
- Grundstück der Altenrieder-Stiftung – wie oben schon angesprochen, gibt es durchaus schon Ideen für die (Interims-) Nutzung. OBin Baumgartl teilt mit, dass bisher noch vollkommen unklar ist, wie es mit dem Grundstück weitergeht. Am Tag der Bürgerversammlung lag der Stadt noch kein Erbschein vor. Das Grundstück liegt aber im auszuweisenden Sanierungsgebiet – um für eine Entwicklung möglicherweise auch an dieser Stelle Fördergelder zu erhalten.
- Aus dem Plenum wird darum gebeten, auch in der Verlängerung des Haldenwegs kurz vor den Viehweiden an der Halde einen Hundekotbehälter anzubringen, da die Hundebesitzer die Kottüten hier gerne an den Weidezaun hängen.

Protokoll: Silvia Schattner  
AK Erpfting  
Erpfting, den 27.12.2024